

Wynentaler Blatt, Donnerstag 19.10.2023

Konzert mit zwei Klaviervirtuosen

Die beiden in Beinwil am See wohnhaften Klaviervirtuosen Sabine Bachmann und Tizian Naef sind in Seengen zu hören mit Werken zu vier Händen von W.A. Mozart, Schubert und Moszkowski.

(Eing.) Mit dem Start ins neue Schuljahr 2023/24 durfte die Kreismusikschule Seetal ihren Hauptstandort im Neubau «Polifonia» in Seengen beziehen. Die neue Lernumgebung wird von den Lernenden und Lehrpersonen gleichermaßen sehr geschätzt. Insbesondere der Musiksaal mit einem Bösendorfer Flügel stösst auf grosse Begeisterung.

Neue Konzertreihe

Diverse Kurzkonzerte der Musiklehrpersonen am «Tag der offenen Tür» haben bei der Bevölkerung ein äusserst positives Echo ausgelöst. An diesen Erfolg möchte die KMS Seetal nun mit der neuen Konzertreihe «Polifonia Kultur» anknüpfen. Den Anfang macht am Samstag, 21. Oktober, 17 Uhr das «duo dialogante». Die musikalischen Heimathäfen von Sabine Bachmann und Tizian Naef sind unterschiedlich, ihr gemeinsamer Nenner heisst «Musikantentum» und «gelebte Spielfreude». Einer spontanen Laune geschuldet haben die beiden Klavierlehrpersonen der KMS Seetal das «duo dialogante» aus der Taufe gehoben. Mit meisterhafter Spieltechnik und grosser Leidenschaft erwecken sie den Musiksaal Polifonia in Seengen zum Leben. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei (Kollekte). Infos unter www.kms-seetal.ch

Am Samstag, 18. November, um 17 Uhr, findet ebenfalls im Rahmen von «Polifonia Kultur» ein Blockflötenkonzert statt.



Wynentaler Blatt, Donnerstag 26.10.2023

Das Zwiegespräch der vier Hände

Bei der Einweihung des Schulgebäudes «Polifonia» war das Leben im Konzertsaal Thema gewesen. Am vergangenen Samstag liessen Lehrpersonen der KMS Seetal den Worten Klänge folgen. Das «duo dialogante» begeisterte das Publikum.

grh. Die drei Damen hatten sich ehrfürchtig im Konzertsaal umgesehen, bevor eine von ihnen zielstrebig nach vorne schritt. «Willst du wirklich in der ersten Reihe sitzen?» Die anderen beiden schienen nicht überzeugt. «Die erste Reihe muss es nicht sein, aber ich würde gerne die Hände der Pianisten sehen. Ich habe erlebt, wie wunderbar dieses Bild das Hörerlebnis mitprägt.» Schon waren die drei mitten im Gespräch über gehörte Kunstwerke. Die Freiheit der Platzwahl reduzierte sich zusehends. Aber egal wo die Gäste sich setzten, überall strahlten erwartungsvolle Gesichter.

Diese Vorfreude verbreiteten auch Sabine Bachmann-Frey und Tizian Naef als «duo dialogante». Zusammengebracht hat die beiden virtuosen Klavierlehrer Schuberts «Fantasie f-moll». «Die Noten für das Stück lagen bei uns beiden. Nur hatten wir zuvor noch niemanden, mit dem wir es hätten spielen können», erzählte Sabine Bachmann-Frey. Es entstand die Idee eines Konzertes. Bei der Ergänzung des Programmes fiel die Wahl auf Mozarts «Sonate D-Dur» und «Spanische Tänze» von Moszkowski.

Schwarz-weiss oder Farbe

Das Publikum war begeistert. Die Melodien weckten bei manchen bildhafte Assoziationen. Während Mozart beinahe für die schwarz-weissen Stummfilme geschaffen worden schien, hatte Schubert wohl in Aquarelltönen komponiert. Das harmonische Spiel der vier Hände war wie ein Zwiegespräch zwei sehr unterschiedlicher Charaktere, was das Zuhören umso spannender machte.

In meisterhafter Technik und mit grosser Spielfreude liessen Tizian Naef und Sabine Bachmann-Frey die «Spanischen Tänze» zur Auflösung der musikalischen Spannung werden. Ob gefilmte Verfolgungsjagden oder zarte Liebesbande – der Tanz verbindet Menschen und Klänge. Das «duo dialogante» ertete Applaus und Ständig Ovationen. Die grandiose Premiere von «Polifonia Kultur» macht neugierig auf den 18. November. Ebenfalls um 17 Uhr findet dann im Musiksaal ein Blockflötenkonzert statt.

